



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 2 (1932)

74 (2.4.1932)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-254608](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-254608)

Genfer Kreuzbanner

Verlag: Die Nationalsozialistische Bewegung, Otto Weiser, Schillerstraße 55, Telefon 6068. Mannheim. Die Zeitung erscheint fünfmal wöchentlich und kostet monatlich 2,40 RM. Bei Vorbestellung jährlich 28 RM. Bestellungen nehmen die Buchhändler und Briefträger entgegen. Die Zeitung am Erscheinungstag (auch durch höhere Gewalt) versendet, behält kein Recht auf Entschädigung. Für unerlangte eingekaufte Abonnements übernehmen wir keine Verantwortung.

NATIONALSOZIALISTISCHES KAMPFBLATT NORDWESTBADENS

Anzeigen: Die 4-spaltige Millimeterzeile zu 10 Pfennigen, die 4-spaltige Millimeterzeile im Textteil zu 15 Pf. Für keine Anzeigen: die 4-spaltige Millimeterzeile zu 15 Pf. Bei Wiederholung Rabatt nach willkürlichem Tarif. Schluss der Anzeigenannahme: 16 Uhr. Anzeigenannahme: Mannheim P. O. 13a. Telefon 21471. Bekunfts- und Briefkasten: Heilbronn, Postfach 21471. Geschäftsverwalter: Heilbronn, Postfach 21884. Die Verlagsort Heilbronn.

Nr. 74 / 2. Jahrgang

Mannheim, Samstag, den 2. April 1932

Freiverkauf 15 Pfg.

Achtung! Adolf Hitler spricht zu Deutschland!

Im Fluge durch das ganze Reich — Millionen werden Hitler in einer Woche sprechen hören — Generalabrechnung mit der Lügenfront der Gegner

Am 10. April tritt die deutsche Freiheitsbewegung unter Führung Adolf Hitlers erneut zum Sturm gegen das heutige System an. Weit über elf Millionen deutscher Männer und Frauen haben bereits im ersten Wahlgang der Reichspräsidentenwahl unserem Führer Adolf Hitler ihre Stimme gegeben. Damit hat sich die Zahl der nationalsozialistischen Wähler, die nicht nur Wähler sind, sondern Kämpfer für ein neues Reich der nationalen Freiheit und sozialen Gerechtigkeit, in eineinhalb Jahren beinahe verdoppelt. Und das, obwohl unsere parteipolitischen Gegner mit dem Einsatz aller noch so kostspieligen technischen Mittel ein ungeheuer feinmaschiges Lügennetz über Deutschland gespannt hatten, mit dem alle Stimmen für den Kandidaten Hitler abgefangen werden sollten.

auch in der Zeit des Burgfriedens die Hände nicht in den Schoß gelegt. Und da fast unsere gesamte Presse in dieser Zeit verboten war, trugen wir unsere Parole auf andere Weise ins Volk. Jeder einzelne Parteigenosse, SA- und SS-Mann hat dazu beigetragen, von Mund zu Mund die Lügen unserer Gegner zu entkräften und der Wahrheit zum Siege zu verhelfen. Für die letzten acht Tage ist ein Propaganda-Plan entworfen, der in der Großzügigkeit der Idee und dem Maß zu bewältigender Arbeit in der Geschichte parlamentarischer und anderer Wahlen nicht seinesgleichen hat. Ein gigantischer Plan, dessen Durchführung bereits bis ins einzelne organisiert ist.

Während durch die Lautsprecher Jazzmusik tönen oder Leute vom Hindenburg-Ausschuß reden werden, wird der Führer selbst in das Volk gehen und es aufklären über den ungeheuerlichen Betrug, in dem es verstrickt ist.

Im Dienste unserer Gegner ratterten Tag und Nacht Tausende von Rotationsmaschinen und spien in Millionenauflagen Zeitungen und Zeitschriften heraus. Unsere Zeitungen wurden verboten.

Der Führer selbst wird — wie er auch bisher immer in vorderster Kampffront gestanden und keine noch so knappe Pause der Ruhe und Erholung gekannt hat — während einer einwöchigen Reise durch ganz Deutschland in riesigen Massenversammlungen eine Million deutscher Volksgenossen in unmittelbarer Rede erfassen. Diese Reise wird mit dem Einsatz aller technischen Mittel — Flugzeug, Auto und Eisenbahn — Adolf Hitler von Ort zu Ort durch das deutsche Land führen. Drei- und viermal am Tage wird der Führer zu den Massen sprechen und in jeder dieser Versammlungen eine der Hauptlügen, die unsere Gegner immer und immer wieder über uns verbreiten, zunichte machen.

Wir kennen keinen müden Verzicht. Mit seiner Reise wird der Führer das Signal zum neuen Vorstoß, zum neuen Angriff unserer kampfgestählten und siegesfähigeren Bewegung geben. Wie ein gewaltiger Aufbruch wird es durch Deutschland gehen, wie ein Erheben des Volkes zu letzter befreiender Tat.

Im Dienste unserer Gegner zogen ganze Flugzeuggeschwader über Deutschland und warfen Millionen von Flugzetteln ab. Uns wurde der Flugblattabwurf aus Flugmaschinen verboten.

Man hat Adolf Hitler den Gebrauch des Rundfunks verweigert. Gut, wir wissen uns zu helfen.

Eine Woche härtester, aber auch diszipliniertester Arbeit. Ohne Ruhepause. Kommenden Sonntag, mittag Punkt 12 Uhr, ist der verordnete Burgfriede beendet. In der gleichen Minute wird Adolf Hitler bereits auf den Plan treten und zu den Massen sprechen. Dann geht der gewaltige Aufklärungsfeldzug im wahrsten Sinne des Wortes im Fluge über Deutschland.

Im Dienste unserer Gegner umkreisten die elektrischen Wellen des Rundfunks den Erdball. Adolf Hitler durfte nicht ein Wort vor dem Mikrofon sprechen.

Tausende werden wieder auf der Land- Fortsetzung siehe Seite 2.

Worte können das Uebermaß an Arbeit, das der Führer zu leisten unternommen hat und auch mit Einsatz aller verfügbaren Kräfte bewältigen wird, nicht umfassen. Von der einen Versammlung wird ihn das Auto, das Flugzeug zur nächsten Stadt bringen, und wenn er hier spricht, werden schon an drittem Orte die Massen zusammenströmen, um Adolf Hitler zu hören.

Im Dienste unserer Gegner starteten Tausende von Plakatsäulen von unzähligen großen und teuren Plakaten. Unsere Plakate und Flugblätter wurden zum großen Teil verboten und beschlagnahmt.

Weiß der Arbeiter wofür er eintritt, wenn er Hindenburg wählt!

Trotzdem haben sie ihr Ziel nicht erreicht, am 10. April wird das deutsche Volk zum zweiten Male an die Urne gehen.

Zählt ihm die Kapitalistennamen der Hindenburg-Ausschüsse auf! Führt ihm die Schönheit und Würde der SPD-Bonzen vor, die ihn 13 Jahre betrogen und sich aus seiner Not gemästet haben!

Inzwischen wurde uns der Oster-Burgfrieden verordnet, jede Aufklärungsarbeit mußte unterbleiben. Eine einzige Woche bleibt uns Zeit, für den zweiten Wahlgang zu werben.

Erinnert ihn an die Eskarekgestalten der jüdischen Schieber-Aristokratie, die ihren Millionenreichtum mit Hindenburgs Feldherrenmantel verdecken. Beweist ihm, daß es die Hochfinanz war, die die Parole gegen den Deutschen Sozialisten Hitler ausgab und an deren Geldbörsen die Parteibonzen „schwarz-rot-gold“ kleben und mit ihr durch Dick und Dünne gehen, um sich am Faltkretz zu halten.

Eine einzige Woche! Kann diese kurze Zeitspanne genügen, um alle Lügen unserer Gegner wirksam zunichte zu machen? Ist nicht durch diese zeitliche Beschränkung des Wahlkampfes der Ausgang der Wahl schon von vornherein entschieden?

Frägt ihn, ob er die Notverordnungen, den Lohnabbau, die Zerstörung der sozialen Erregungsschaffen bereits vergessen hat. Ueberzeugt ihn davon, daß die ihm von seiner Lügenpresse eingepfulte Parole „Gegen den Faschismus“ eigentlich leeres Stroh ist.

Wir wären keine Nationalsozialisten, wenn wir so dächten! Rein, jetzt erst recht! Wir haben

Halbt einmal Umfrage, was die einzelnen SPDler und APler unter „Faschismus“ sich vorstellen und Ihr habt es leicht, gegen Unkenntnis und Irrtum anzukämpfen.

Reißt den betrogenen und belogenen Arbeitern die Binde von den Augen. Führt sie zu Hitler!

Adolf Hitler als Staatsmann

Es ist noch nicht allzulange her, da sah man in den bedruckten Rubriken unserer politischen Gegner regelmäßig Spottbilder unseres obersten Führers, die dem schlafenden deutschen Bürger klar machen sollten, daß es Größenwahn eines „politischen Abenteuerers“ sei, wenn Adolf Hitler von der Einigung aller deutschen Stände in der nationalsozialistischen Idee sprach. Diese Spottbilder sind selten geworden. Die Herrschaften haben eingesehen, daß es sinnlos geworden ist, den Führer einer 12 Millionen-Partei lächerlich zu machen. Einen Mann, dem seit dem 14. September 1930 bis zum Tag des ersten Reichspräsidentenwahlkampfes nachweislich

Tag für Tag 9200 neue Wähler

zugeworben sind, kann der dürftige Geist einiger jüdischer Spötter nicht lächerlich machen. Die nüchternen Tatsachen haben bewirkt, daß heute jene lächerlich wirken, die nach dem 14. September vom Kalminationspunkt der nationalsozialistischen Fieberkurve gesprochen haben und heute „Sieg“ brüllen, weil die nationalsozialistische „Fieberkurve“ selbst gegen den Namen Hindenburg „nur“ auf den doppelten Stand gestiegen ist.

Man muß geradezu von seiner eigenen Lächerlichkeit überzeugt sein, wenn man die Verdoppelung des politischen Gegners und die ihr entsprechende eigene Niederlage als „Sieg“ feiert. Die Hindenburggegner gestehen mit dünnen Worten ihre vollen Hosens ein, wenn sie als Sieg feiern, daß von ihnen noch etwas übrig geblieben ist!

Trotz des Mißbrauches aller amtlichen Machtmittel, trotz dem Verstoßen ihrer dem Volk verhassten Bonzenrasen hinter dem Rücken Hindenburgs, trotz der widerwärtigen Scheinverbrüderung „waterlandischer“ (Eispien) Klassenkämpfer selbst mit jener „Bourgeoisie“, die ihre parlamentarische Aufgabe in der Erlangung von Industrie-Subventionen auf dem Weg weiterer Verschuldung des Staates erblickt, trotz alledem gelang es ihnen nicht einmal, die Hälfte des deutschen Volkes hinter sich zu bringen. Aber sie feiern einen „Sieg“!

In 27 Monaten gingen die „Hindenburg“ von mehr als drei Fünftel der Wählerstimmen auf weniger als die Hälfte zurück! Aber sie feiern „Sieg“!!!

Daß das Volk den Neuherungen solcher „Sieger“ keine allzugroße Bedeutung mehr beimisst, ist selbstverständlich. Trotzdem aber sei auf eine besonders unverschämte Argumentation gegen Hitler kurz eingegangen, die in jüngster Zeit zur Verdummung des Volkes häufig angewandt wird. Auf die kürzeste Formel gebracht, heißt sie:

„Hitler ist zwar ein glänzender Agitator, Redner und Organisator — aber er ist kein Staatsmann!“

Diese Difamierung unseres genialen Führers ist mit voller Absicht unserer Gegner mit einem Lob gekoppelt. Der Gegner hofft durch diese Taktik auch Gehör zu finden in den Kreisen etwaiger willensmäßig noch nicht absolut gefestigter Anhänger Hitlers. Der biedere Spieler soll das Gruseln bekommen vor dem Gedanken, daß dieser „Agitator“ Hitler, der angeblich kein Staatsmann ist, Reichspräsident werden könnte. So sei denn im folgenden die Frage untersucht, ob Hitler ein Staatsmann ist und gleichzeitlich sollen auch die staatsmännischen Qualitäten seiner Gegenspieler gestreift werden.

Ist Hitler ein Staatsmann?

Die heute Verantwortlichen schwarzen und roten Machthaber sind in letzter Zeit dazu übergegangen, in ihren Parteizirkeln, aber auch nur dort, den Verfall der Schandverträge, der ausschließlich von Schwarzen und Roten unterschrie-

ich einen
auf
schirme
erstöße
Anhäng-
tsfreunden
ernstehen-
schlossen,
alle Artikel
räumen.
Ploök
11
Viesbaden
ter.
ecken
ienstraße 7
asse und
nkassen
nner
indengasse
Uhr.
diese Woche
mzugspreise
sterhaus
e 121
Gutermann
us
geiten als
hster und
in allen
mieten.
und und
erg
telefon 4748
n
geschäft
sstraße 3
leumarbeiten
gründet 1888
von Matratzen
Lager in Möbel-
ankörper, Bett-
Weißlackmöbel
Juden!
gnen
e-Mäntel
9.-
9.-
9.-
9.-
seiners
ELBERG
des Linder

ben wurde, als eine der letzten Ursachen der deutschen Not zu bezeichnen. In den langatmigen Völkerverhandlungen hat allerdings noch kein deutscher Vertreter diese spätere Erkenntnis zielklar erörtert; man hörte dort Ausführungen über das „christliche Weltbewusstsein“, über „Glaube, Liebe und Hoffnung“. Eine demonstrative Rede über die Unmöglichkeit eines Vertrages, durch den ein ganzes Volk zum Ausbeutungsobjekt einer Welt von Feinden und 60 Millionen schaffender Menschen zu Schuldigen am Krieg, zu Mördern und Verbrechern gemacht werden, hörte man dort nicht.

Mehr als zehn Jahre, bevor der erste Zentrumsmann ein Wort gegen Versailles äußerte, sprach Adolf Hitler in seinen Versammlungen über die Schande von Versailles, die aus der Welt geschafft werden muß, wenn Deutschland nicht untergehen soll. In derselben Zeitspanne besiegelten unsere Gegner die Schande von Versailles mehrfach durch die Unerlöschlichkeit ihrer verantwortlichen Exponenten unter Tributverträgen, deren juristische Basis das Versailler Diktat ist!

Auf welcher Seite waren hier staatsmännische Weisheit und politische Weisheit? Etwas auf der Seite jener Silberstreifenjünger, die mit jedem neuen Tributvertrag dem deutschen Volk Erleichterung seines Steuerdrucks und wirtschaftliche Gesundung versprachen und das Gegenteil von alledem erreichten? Oder war das staatsmännische Genie nicht bei jenem Manne, den gewisse Herrschaften am Rundfunk Verbrecher nannten, weil er das Volk gegen ihre staatsmännische „Kunst“ mobilisierte? Millionen vernichteter Existenzen geben heute Zeugnis davon, daß der „Agitator“ Hitler in allen diesen Dingen die Wahrheit gesagt hat, während die Verfechter einer Politik der Schwäche heute als die Schuldigen dastehen, die den Folgen ihres Handelns entweder nicht ins Auge sehen konnten oder gar nicht wollten. Und wenn die Exponenten dieses Wesens der Wehr- und Ehrlosigkeit, die permanenten Weltverbrecher des Zentrums und der SPD, heute die Frage aufwerfen:

„Ist Hitler ein Staatsmann?“

dann haben wir ihnen zu sagen:

Wenn Ihr diesen Ehrentitel für einen von den vielen beansprucht, der in die lange Kette deutscher Demagogen an verantwortlicher Stelle Obedienz um Obedienz eingelegt hat, dann schämen wir uns, daß Deutschland einmal eine Weile nicht mehr von „Staatsmännern“ regiert wird; denn wenn Ihr meint, daß Ihr „Staatsmänner“ aus Euren parlamentarischen Klubhandlungsgruppen entsandt habt, dann sind wir schon in der Definition des Begriffes „Staatsmann“ uneinig!

Staatsmann heißt Volksmann!

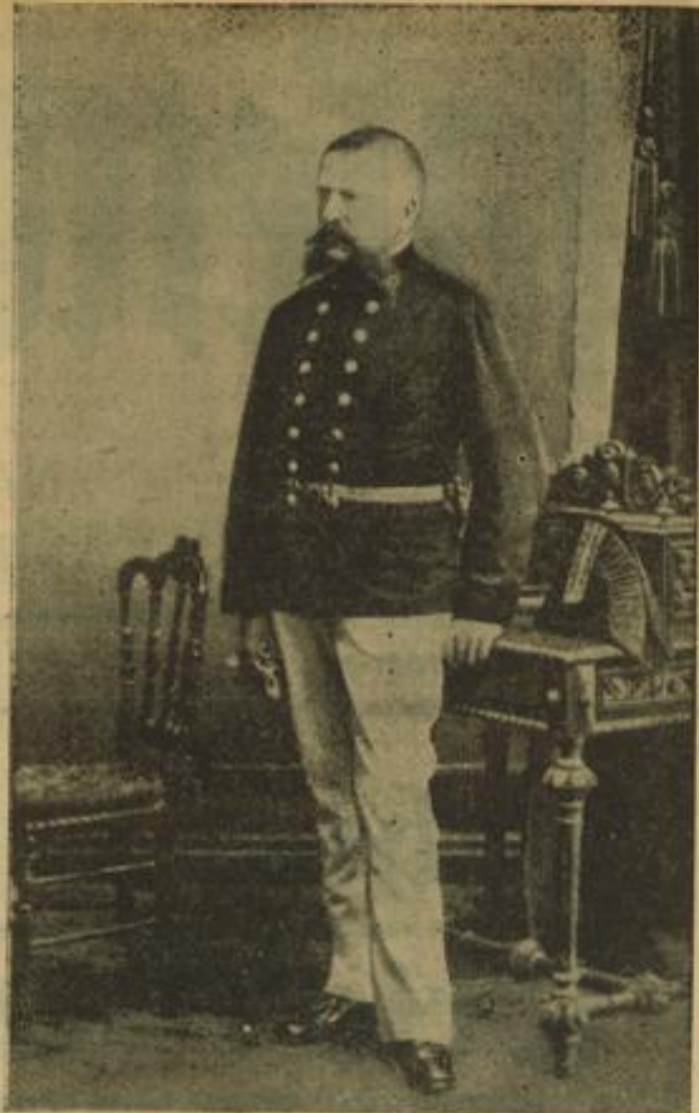
Das ist unsere Auffassung! Nicht umsonst spricht das Volk von einer Staatskunst. Ihr behauptet von Eucern „Künstlern“, sie seien Virtuosen. Wir aber stellen nur die nüchternen Tatsachen fest, daß Eure Virtuosen noch nicht einmal das Instrument zu Händen haben, um ihr Können zu beweisen. Dieses Instrument heißt Volk und es gebührt eben zu den Besonderheiten der deutschen Gegenwartslage, daß dieses Instrument „Staatsvolk“ erst geschaffen werden muß, weil die 1918 freigewordenen sinnlos waltenden Kräfte des Klassen-, Klassen- und Schachergeistes sowie der Geist konfessioneller Zwittertracht auch die Anfänge zu dieser Grundvoraussetzung jeder praktischen Staatskunst zerschlagen haben.

Diese Erkenntnis hatte unser Führer, den ihr einen „Agitator“ nennt schon zu einer Zeit, als er noch gasoergistete und erblindet darniederlag, das war jene Zeit, als sich schwarze und rote Hemdtroger in Massen an die Futterkrippen drängten und ein Leben in Schönheit und Würde begannen. Dort sahste er den Plan, Deutschland in seinen Ständen und Klassen zu einen; dort schon sah dieser „Agitator“, daß nur ein einziges deutsches Volk den Weg des Wiederaufstiegs finden wird; dort schon sah der physisch noch blinde „Trommler“ Hitler, daß Eure Verwilt-



Die Mutter unseres Führers.

Dieses Bild trug Adolf Hitler den ganzen Krieg über bei sich



Der Vater unseres Führers.

schaffung des deutschen Ansehens zu einem grausamen Ende führen muß; dort schon vertat Hitler den Standpunkt, daß nur ein System absoluter Sauberkeit und spartanischer Einfachheit die deutsche Nation wieder aufwärts führen könnte.

Ihr aber habt von allem das Gegenteil gemacht. Ihr habt den deutschen Volkskörper zerfleischt und zerstückelt in Duhende von Interessentenhausen; Ihr habt die deutsche Nation ehr- und wehrlos gemacht; Ihr habt das deutsche Volksvermögen durch die Inflation vernichtet

und Schulden über Schulden gemacht, um weiter dran „erfüllen“ zu können. Ihr habt „Arbeit beschafft“, so schlecht wie Ihr es verstanden habt, und die schöpferische Arbeitskraft eines 60 Millionen-Volkes geriet dadurch in völlige Hörigkeit gegenüber dem internationalen Börsenkapital des Judent. Ihr habt 13 Jahre lang nach einem System gewirtschaftet, das für alle Schaffenden Niedergang und Verelendung bedeutete; was „aufblühte“ und gedieh, das waren die Ausbeutungszentralen jüdischer Rammusbanken und die „Geschäfte“ von Großhändlern und Bauern vom Schlag der Sklareks und Genossen! Das sind die Früchte Eurer falsch verstandenen „Freiheit“ liberalistischen Gepräges, Früchte, die der „Trommler“ Hitler schon vorausah, als am Baum Eures Systems der Verantwortungslosigkeit im Jahre 1919 erst die Blütenknospen dieser faulen Ernte sproßten. Ob Ihr ihn „Trommler“ oder „Staatsmann“ nennen wollt, ist unerheblich; vor der Geschichte gerechtfertigt aber wurden nicht Eure „Staatsmänner“, sondern einzig und alle'n Adolf Hitler und sein im stetigen Kampf gegen Eure Unfähigkeit erkrankenes Werk der deutschen Freiheitsbewegung!

Noch vor der letzten Reichstagswahl konnte man in Euren Parteiblättern Jeremiaden über die Parteizersplitterung und -zerklüftung Deutschlands lesen. Die Klage war an sich berechtigt; nur waret gerade Ihr nicht berechtigt, sie zu erheben. Denn Eure „Freiheit“ war es, die diesen Unfinn der 40 Parteien verschuldete. Auch hier war es der „Agitator“ Hitler, der in der Tat und in rastlosem Kampf erschuf, wozu Eure Mäuler schwächten:

„Volksgemeinschaft.“

Er hat die Fronten geklärt. Hinter ihm steht heute ein Drittel der deutschen Nation, eine wahre Volksgemeinschaft aller Stände, die nur eines kennt: Deutschland! Und Euch, die Schuldigen an einem 13jährigen Niedergang der Nation hat es auch in eine Front gedrängt, wider Euren Willen und das ist

die Volksgemeinschaft aller Interessenten,

die auch nur eines kennt: Angst vor dem heranrückenden jungen Deutschland!

Das seid Ihr: Ein Jammerhaufen, den nichts eint als die gemeinsame Schuld und die gemeinsame Angst vor der Strafe und der erstreckt sich heute über die staatsmännlichen Qualitäten des Mannes zu diskutieren, der das einzig positive Aktions geschaffen hat, was Deutschland heute in seiner politischen Bilanz aufzuweisen hat! Und dabei vergessen diese Abgemackten völlig, daß die eigenen „Staatsmänner“ im Laufe des letzten Jahres in Duzend Fällen Anleihen beim Gedankengut des „Trommlers“ Hitler machten, mit falschen Mitteln das verwirklichten, was sie oft noch wenige Wochen zuvor als treffliche Programmforderungen des Nationalsozialismus abgelehnt hatten!

Ist Hitler ein Staatsmann?

Ist Brüning ein Staatsmann?

Ist Hindenburg ein Staatsmann?

Sie haben alle drei bewiesen, was sie können! Volk, urteile!!

Fritz Kallert.

Nie und nimmer Hindenburg!

Der in Krieg und Frieden bekannte Kontr-Admiral a. D. v. Levetzow hat an seine Kameraden der alten Marine folgenden Aufruf für die Wahl Adolf Hitlers am 10. April erlassen:

An meine Kameraden aus Sturm- und Kampfsuntdobler Heidenzeit!

Ich wähle nie und nimmer Hindenburg, weil sich erwiesen hat, daß unser Volk trotz seiner Amtsperiode dem Elend und dem Untergang rettungslos entgegensteuert; ich wähle ihn nicht, weil er als Repräsentant des Systems vom 9. November 1918 herausgestellt wird.

Ich wähle Hitler, den stärksten Vertreter der deutschen Freiheitsbewegung, weil er an Stelle dumpfer Verweisung wieder Hoffnung in Millionen deutscher Herzen entzündet hat.

Ich wähle Hitler, weil ich ihm das feste Vertrauen entgegenbringe, daß er mein heißgeliebtes deutsches Vaterland aus tiefster Schmach und Not herausführen wird.

Ich wähle Hitler, weil ich ihn per-

sönlich als einen ganzen Mann kennen und schätzen gelernt habe.

So lautet mein persönliches Bekenntnis, für den ersten Wahlgang — ohne nach irgendeiner Richtung hin parteiorganisatorisch gebunden zu sein — in volstem Verständnis, daß auch viele deutsche Männer für Düsternberg stimmten.

Im zweiten Wahlgang — in dem Düsternberg ausscheidet — gibt es für den, der das heutige System mit heiligem Haß im Herzen bekämpft, und mit flammender Seele um Deutschlands Erneuerung ringt, nur eine einzige Wahl.

Wer als nationaler Mann jetzt umfällt, indem er zum Hindenburgwähler wird, oder, was dasselbe ist, wer als Schwächling hinter dem Ofen sitzen bleibt, der bekennt sich zu den Lauen und Flauen.

Wer als alter Kamerad mir vertraut, dem rufe ich nun auch für den 2. Wahlgang zu: Signal: „Ran an den Feind“, folgt mir und wählt Adolf Hitler!

Weimar, den 30. März 1932.
gez. M. v. Levetzow, Kontr-Admiral a. D.

Adolf Hitler spricht zu Deutschland!

Fortsetzung zu Seite 1.

straße, in den Städten und Dörfern stehen, um dem Führer auf seiner Fahrt den Gruß zu entbieten. Und wenn auch Adolf Hitler nicht jedem die Hand drücken kann, weil die Zeit drängt und Zehntausende bereits in den riesigen Sälen auf den Führer warten, so mögen sie wenigstens wissen, daß er sie grüßt aus heißem Herzen und ihnen dankt, indem er kämpft.

Sonderberichterstatter werden den Führer begleiten. Sie werden im Flugzeug und Auto ihre Berichte niederschreiben. Ueber die sensationelle Reise, über die Reden Adolf Hitlers, über den Verlauf der Versammlungen. Und noch am selben Abend in der Nacht, werden alle nationalsozialistischen Schriftleitungen und Druckereien in Bereitschaft stehen. Telephonisch gehen ihnen die Berichte zu. Dann laufen die Rotationsmaschinen los; in vierfacher, ja verzehnfachter Auflagenhöhe werden schon am nächsten Morgen unsere Zeitungen in das Land getragen. Unser

Zentralorgan, der „Völkische Beobachter“, wird in dieser Woche sogar in Millionenauflage erscheinen.

Unsere Gegner mögen dann Wahlbomben plagen lassen, soviel sie wollen; es wird in den letzten acht Tagen vor der Wahl keine andere Sensation geben, als den gewaltigen Aufklärungsfeldzug unseres Führers durch Deutschland. Mögen dann Tausende Lautsprecher schnattern, mögen die Gazetten schreiben und lärmern, mag es von den Plakatsäulen in schrillsten Worten und Farben in die Menge knallen! Die Worte Adolf Hitlers werden das Ohr des Volkes, das Ohr Deutschlands für sich haben.

Heute in Königsberg, morgen in Essen, übermorgen da und dort, und jeden Tag vor über hunderttausend Menschen, wird Adolf Hitler das Lügenneß unserer Gegner zerreißen. Das wird Schlag auf Schlag gehen, ohne Atempause, und unseren Gegnern wird die Luft ausgehen, wenn sie auch nur den Versuch wagen sollten, diesem ge-

waltigen Zug durch Deutschland mit Lügen und Verleumdungen nachzukommen. Wir werden sie lachend unter der Rubrik „Ferner liefen...“ weit zurücklassen.

Was haben sie nicht systematisch über uns zusammengelogen! Wir wollten die Beamten entrichten, den Rentnern die kümmerlichen Bettelgroßen nehmen, die schaffenden Frauen auf die Straße setzen, die Erwerbslosen verhungern lassen, die Religion abschaffen usw. usw. Wie ein tödliches Gift haben sie diese Lügen immer und immer wieder in das Volk geträufelt. Während wir ohne Rundfunk, ohne Flugzeuge, mit geknebelter Presse diesem Lügenfeldzug zähneknirschend zusehen mußten.

Jetzt wird der Führer das Land reinsegnen von dieser Lügenflut. Er wird Generalabrechnung halten mit diesen Verleumdungsmethoden, daß den politischen Brunnengiftern Hören und Sehen vergeht.

Das

Ich bin mit, daß ich...

Ich habe erhalten...

Die vorrangige, dem uns mit... ritterlichen seiner Selbstbewegung Wertmesser... faktionen... Beamte die schlechte feigenossen und veranl... Bezahlung behörden a... Da aber Epistel die harmlos er... so sein An... Befehle un... freudig abg... den.

Wie im Judas verr... erkannt, un... keit eingest... Wir wo... moralischen oder des... fest, mit d... fälschtem... weisstücke... angelegte

Er hon... Raab und... mangels... Einige an... Bitt... Er hon... Raab und... mangels... Einige an... Bitt... Er hon... Raab und... mangels... Einige an... Bitt...

Er hon... Raab und... mangels... Einige an... Bitt... Er hon... Raab und... mangels... Einige an... Bitt...

Er hon... Raab und... mangels... Einige an... Bitt... Er hon... Raab und... mangels... Einige an... Bitt...

Er hon... Raab und... mangels... Einige an... Bitt... Er hon... Raab und... mangels... Einige an... Bitt...

Er hon... Raab und... mangels... Einige an... Bitt... Er hon... Raab und... mangels... Einige an... Bitt...

Er hon... Raab und... mangels... Einige an... Bitt... Er hon... Raab und... mangels... Einige an... Bitt...

Er hon... Raab und... mangels... Einige an... Bitt... Er hon... Raab und... mangels... Einige an... Bitt...

Das System sammelt Material gegen die NSDAP

Wie Steuergelder für Spione, Provokateure und Verräter hinausgeworfen werden

Ich Unterzeichneter bescheinige hiermit, daß ich der Polizei Material der NSDAP ausgeliefert habe (seit längerem).

Ich habe dafür RM. 275.— in Raten erhalten.

Essen, 1. März 1932.

W. Baus
Hofstraßenstraße 122

Die vorstehend wiedergegebene Erklärung, deren Original uns vorliegt, macht uns mit interessanten Einzelheiten aus dem „ritterlichen Kampf“ des Systems und seiner Helfer gegen die nationalsozialistische Bewegung vertraut, die uns gleichzeitig ein Wertmesser für kommende Polizei-„Sensationen“ gegen die NSDAP sein sollen!

Beamte der staatlichen Polizei nützen die schlechte wirtschaftliche Lage eines Parteigenossen und Standardenscheibers aus, und veranlassen ihn, gegen jeweils gute Bezahlung „Material“ an gewisse Polizeibehörden auszuliefern.

Da aber im Laufe der Zeit selbst dem Spitzel die vorgelegenen Schriftstücke zu harmlos erschienen, fällte er einfach, um so fein Ansehen und Gehalt zu erhöhen, Befehle und Dokumente der SA, die ihm freudig abgenommen und gut bezahlt wurden.

Wie immer in derartigen Fällen, der Judas verrät sich eines Tages selbst, wird erkannt, und muß seine ganze Erdärmlichkeit eingestehen.

Wir wollen hier nicht nach der größeren moralischen Verwerflichkeit des Verfahrens oder des Verführten fragen, aber eines steht fest, mit derartigem, zum großen Teil gefälschtem „Material“, auf derartige „Bezeugsstücke“ stützen sich dann späterhin großangelegte Polizeiaktionen mit dem dazuge-

hörigen Presseecho gegen die böse NSDAP an die schließlich kein Mensch mehr glauben mag, und die langsam immer mehr ihren eigentlichen Zweck verfehlen, denn an ihren Erfolgen gemessen, weisen derartige „Sensationen“ nur zu deutlich auf unsaubere, unwahre und darum sinnlose Vorarbeit und Spitzelerei zurück, womit man keine Stimme weder retten noch gewinnen kann!!

Sudetendeutscher nationalsozialistischer Jugendverband aufgelöst

Prag, 1. April. Der Parteijugendverband der Sudetendeutschen Nationalsozialisten ist auf eine Prager Anweisung hin aufgelöst worden.

Denkt daran!

Die Regierung versprach...

Vor Annahme des Youngplans versprach die Reichsregierung:

1. Kassenanierung und Deckung der Fehlbeträge.
2. Umlagerung der Steuern zur Entlastung der Wirtschaft.
3. Ausgabenreduzierung zur steuerlichen Erleichterung.
4. Steuerermäßigung um 900 Millionen jährlich.
5. Realsteuerabbau zur Rettung des Mittelstandes.
6. Finanzreform zur Sicherung der öffentlichen Haushalte.
7. Durchgreifende Obhilfe und Rettung der Landwirtschaft.
8. Wiedererlangung voller Souveränität in der Welt.
9. Anhebung der Wirtschaft.
10. Beseitigung der Arbeitslosigkeit.

... so kam es!

1. Vier Steuerquellen wurden diktiert.
2. Gehaltshürzungen wurden durchgeführt.
3. Renten wurden gekürzt.
4. Sozialgesetze wurden abgebaut.
5. Fehlbeträge in den öffentlichen Kassen in Milliardenbeträgen sind entstanden.
6. Statt 900 Millionen Steuerermäßigung wurden 4 Milliarden neue Lasten verhängt.
7. Die Wirtschaft ist so ausgeplündert, daß 1500 Betriebe monatlich zusammenbrechen.
8. Die Arbeitslosigkeit nahm um Millionen zu.

gelöst worden. Im Reichenberger Wahlkreis wurden Hausdurchsuchungen bei den Führern der nationalsozialistischen Parteijugend vorgenommen. Alle Schriftstücke und Kassenbeträge wurden beschlagnahmt.

Drei Kandidaten für den 2. Wahlgang

Berlin, 1. April. Nachdem die Frist für die Einreichung der Vorschläge für den zweiten Wahlgang der Reichspräsidentenwahl am 31. März abgelaufen ist, kommen für den zweiten Wahlgang zur Reichspräsidentenwahl nur die drei Kandidaten von Hindenburg, Hitler und Thälmann in Frage.

9. Eine Kassenreform kam nach der anderen! Denke daran! Und vergiß nicht, wo Hindenburgs Namen steht!

Metternich

wird blaß vor Neid!

Kasseler Zeitung vom Polizeipräsidenten festgesetzt.

Kassel, 1. April. Der Reichsinnenminister hat bekanntlich die Verbreitung der Propagandanummern der nationalsozialistischen Presse in beschränktem Umfang im Hinblick auf den politischen Osterfrieden verboten. Wie die NSDAP mitteilt, hat der Kasseler Polizeipräsident nunmehr dem Drucker der nationalsozialistischen „Heftischen Volkswacht“ eröffnet, daß die Zeitung nur in einer vom Polizeipräsidenten festgesetzten Auflagenhöhe gedruckt werden dürfe und verboten, weitere Exemplare über diese Auflagehöhe hinaus zu drucken.

Die Zustände in Deutschland werden immer lieblicher. Die durch Herrn Groener erdöngelte Maßnahme des Kasseler Polizeipräsidenten bedeutet gänzliche Aufhebung der Gewerbebeschränkung.

Heute schreibt man die Auflagehöhe einer Zeitung vor, morgen wird man die Vorzeichen einführen; vielleicht erleben wir es noch, daß überhaupt nur noch schwarz-rote Gazetten erscheinen dürfen. — Der selige Metternich soll im Grabe blaß vor Neid geworden sein, als er von diesen neupreußischen Methoden hörte.

Japan verstärkt seine Flotte in Kanton

Tokio, 31. März. Die japanischen Zerstörer haben am Mittwoch Schanghai verlassen, um sich nach Kanton zu begeben. Dort sollen sie mindestens drei Wochen bleiben. Außerdem werden ein Kreuzer und drei Minenboote nach Kanton geschickt. Die chinesische Bevölkerung ist durch die Ver-

Dichter Wilhelm Weigand, am 13. März 1862 hier geboren, wurde aus Anlaß seines 70. Geburtstages zum Ehrenbürger von Giffingheim ernannt.

Die Rasenspiße abgebeissen. Worms, 1. April. Auf der Landstraße zwischen Osthofen und Rheindürkheim wurde der Fabrikarbeiter Reymann von dem Arbeiter Eichinger ohne jede

stärkung der japanischen Flotte sehr beunruhigt.

Einführung der Goldwährung in der Mandschurei

Tschangschun, 1. April. Die Regierung Puji hat beschlossen, die Goldwährung in der Mandschurei einzuführen. Ein besonderer Gesandtschaftsbesuch soll in den nächsten Tagen ausgearbeitet und dem Kabinett zur Bestätigung vorgelegt werden.

Japan. Geschwader in Tsingtau

Tsingtau, 31. März. Das erste japanische Geschwader, bestehend aus 19 Kriegsschiffen, ist am Donnerstag im Tsingtauer Hafen eingelaufen. Der Oberbefehlshaber des Geschwaders erklärte, daß diese Zusammenziehung in Tsingtau keine politische Bedeutung habe, es werde in zwei Wochen Tsingtau wieder verlassen.

Bau neuer Schützengräben

Schanghai, 1. April. Wie neutrale militärische Beobachter feststellen, legen die Japaner neue Schützengräben in der Nähe des vielumkämpften Kiangwan an. Japanischen Meldungen zufolge graben auch die Chinesen neue Schützengräben an dem Westufer des Flusses Tsing Yangkiang aus.

Wahlrecht für die französische Frau

Berlin, 1. April. Wie die „Voss. Zig.“ aus Paris meldet, hat die Kammer am Donnerstag mit 446 gegen 50 Stimmen einen Antrag des Wahlrechtsausschusses angenommen, der den Frauen das allgemeine Wahlrecht nach 1933 zuerkennt.

Französl. Kammerwahlen im Mai

Paris, 1. April. Ministerpräsident Lardieu hat den Präsidenten der Republik von dem Entschluß der Regierung verständigt, die Kammerneuwahlen auf den 1. und 8. Mai festzusetzen. Der Präsident der Republik hat dem Vorschlag zugestimmt.

300 000 Sack Kaffee für deutsche Kohle

Berlin, 1. April. Der „Lokalanzeiger“ meldet aus Sao Paulo: Der brasilianische Finanzminister hat am Donnerstag den Vertrag unterzeichnet, nach dem 300 000 Sack Kaffee gegen deutsche Kohlen eingetauscht werden.

Schweres Autounfall / 2 Tote

Gelsenkirchen, 31. März. Zwischen Vandenrath und Lindern streifte vergangene Nacht ein Kraftwagen mit 60 km. Geschwindigkeit einen Baum und wurde zur Seite geschleudert. Der Kraftwagenbesitzer, ein Herr aus Linnich wurde schwer, ein weiterer Insasse leicht verletzt. Zwei weitere Insassen waren sofort tot.

Werbt jeden Tag eine Stimme für Hitler

Veranlassung angefallen und durch einen Biß in den Arm verletzt. Trotzdem sich Reymann zur Wehr setzte, wurde ihm von dem Angreifer ein Teil der Nase abgebeissen. Als die Frau des Ueberfallenen hinzusprang, warf Eichinger, der ein geistig beschränkter Mensch ist, die Frau in einen neben der Landstraße laufenden Wassergraben, wo sie nur mit Mühe aus dem Schlamm befreit werden konnte.

Die Wettervorhersage

Für Samstag: Weiter anhaltender Regen, der in der Hauptsache nachts starke Abkühlung mit sich bringt.
Für Sonntag: Anfänglich mild, dann erneute Abkühlung mit zeitweiligem Regen.

In wenigen Wochen

10-20 Pfund Gewichtsabnahme, auch Kinder!

— zugleich mitnehmen und wohlgeschmecken

Orig. Kraftnährpillen.

Wegweisend verordnet und meist schon in wenigen Tagen wirksam. Zu erhalten in allen Apotheken, Drogerien, Buchhandlungen, Lebensmittelgeschäften, sowie in den meisten Hotels, Restaurants und Kassen. Original-Verpackung (100 St.) 2,50 RM. Für eine Probe, 5 St. 0,50 RM. In Gelsenkirchen nur in der

Drogerie Werner, Hauptstr. 76

Bitte nicht drängeln!

Er kommt dran, der Vater Ignaz Raab und sein „Gewissenspiegel“. Pfahmangels wegen leider erst Montag! Einige andere folgen!

Schriftleitung.

Aus Nah und Fern.

Rufloch (b. Wiesloch), 1. April. (Endgültig geschlossen). Die Hoffnungen auf eine Wiedereröffnung des Betriebs der Kreutzer-Zigarrenwerke haben sich nicht erfüllt. Ganz unerwartet wurde die Fabrik geräumt und die letzten Einrichtungsgegenstände nach dem Hauptstift Döbeln geschafft. Etwa 700 Zigarrenarbeiter und -arbeiterinnen sind jetzt arbeitslos und sechs zum Teil große Fabrikbetriebe stehen still.

Wiederaufnahme des Betriebs.

Rauenberg, 1. April. Nachdem das Ziegelwerk von Gebr. Vott, Bruchsal während der Wintermonate stillgelegt worden war, hat es am gestrigen Tage den Betrieb wieder voll aufgenommen und beschäftigt ca. 100 Arbeiter. Damit ergeben sich für den hiesigen Arbeitsmarkt erhebliche Entlastungen.

Wegen Brandstiftung verhaftet.

Dielheim, 1. April. Unter dem dringenden Verdacht, die Scheune des Karl Ludwig Riß in der Mühlhäuserstraße in Brand gesteckt zu haben, wurde jetzt ein 22-jähriger Bursche in Haft genommen.

Wilhelmsfeld (bei Heidelberg), 1. April. (Kind verbrüht). Das zweieinhalbjährige Töchterchen des Arbeiters Philipp Appel fiel in einen Eimer mit heißem Wasser und verbrühte sich derart, daß es starb.

Eberbach 1. April. (Familienstreit mit Veil und Messer). In einem Hause am Mühlwegskanal kam es abends zu einem Familienstreit, der leicht böse Folgen hätte haben können. In betrunkenem Zustande bedrohte ein 19 Jahre alter Bursche seine Mutter tödlich, so daß diese flüchten und die Polizei zu Hilfe rufen mußte. Als nach wiederholter Aufforderung der Rabiate das

Beil und ein feststehendes Messer nicht aus der Hand legte, gab der Polizeibeamte drei Schreckschüsse ab, worauf der Bursche verhaftet werden konnte.

Schwerer Motorradunfall.

Kälsheim, 1. April. Auf der Straße vor dem Lagerhaus in Kälsheim lief das sechs Jahre alte Töchterchen des Länders Philipp Stemmler dem in der Molkerei Wertheim beschäftigten Karl Grimm von Kälsheim ins Motorrad und wurde dabei lebensgefährlich verletzt. Untersuchung ist eingeleitet.

Adelsheim, 1. April. (Der älteste Einwohner.) Im Alter von nahezu 93 Jahren starb der älteste Einwohner der Stadtgemeinde Adelsheim, Johann Söhlen in Wemmersdorf.

Giffingheim b. Taubertshausen, 1. Apr. (Ein neuer Ehrenbürger). Der fränkische

Aufruf!

Die Standard 110 eröffnet Anfang April in Waldwimmersbach eine Sport-schule. Die SA hat jedoch kein Geld.

Da aber die Einrichtung einer solchen Schule sich als unumgänglich erwiesen hat, müssen wir an die Opferbereitschaft unserer Parteigenossen appellieren.

25-30 SA-Männer werden jeweils an den achtstägigen Kursen teilnehmen. Diese wollen verpflegt sein.

Parteigenossen! Die SA legt ihr Leben ein für Euch und für das Vaterland. An Euch liegt es, die SA in ihrem schweren Kampf zu unterstützen.

Zuf auch Ihr Eure Pflicht, zeigt, wie schon so oft, daß Ihr Sozialisten der Tat seid. Das stolze Bewußtsein, Euren Teil zum Gelingen unseres Werkes beigetragen zu haben, wird der Lohn sein für Eure Arbeit.

Gebt, was Ihr könnt!

Lebensmittel aller Art bitte ich zu senden an Frau Ries, Gaisbergstr. 55 oder Zahn Waldwimmersbach, Landheim. — Gegebenenfalls werden die Lebensmittel abgeholt.

Geldspenden bitte ich an mich persönlich zu überweisen, Gaisbergstr. 55. Der Sportwart der Standard 110. Erich Koller.

Polnischer Völkerbundsvertreter †

Warschau, 1. April. Der ständige Vertreter Polens beim Völkerbund und polnische Arbeitsminister Sokal ist am Donnerstag in einer Klinik in Born nach längerem Leiden gestorben. Er gehörte seit 1925 zahlreichen Ausschüssen an, und war Präsident der letzten Arbeitskonferenz 1931.

Ellj Beinhorn durchquert Australien Start nach Sydney

Berlin, 1. April. Nachdem Ellj Beinhorn die 600 Kilometer breite Timor-See überflogen hat und in Port Darwin gelandet war, wurde sie bei ihrer Landung von einer ungeheuren Menschenmenge stürmisch begrüßt. Nach einem Aufenthalt in Port Darwin setzte sie ihren Flug über das Innere Australiens fort. Heute morgen ist

Ellj Beinhorn bereits zu ihrem letzten Etappenflug nach Sydney gestartet.

Raubüberfall auf eine Bank

Milona, 1. April. Am Freitag mittag drangen drei junge Burschen im Alter von 20 bis 30 Jahren in die Depostenkasse Ottenfens des Bankvereins Schleswig-Holstein ein und raubten 8 000 Mark. Die Räuber, von denen einer maskiert war, bedrohten die drei im Kassenraum anwesenden Beamten mit Schusswaffen und forderten sie auf, mit dem Gesicht zur Wand zu drehen. Während der Maskierte dann die Beamten mit der Waffe in Schach hielt, kletterte einer seiner Helfershelfer über den Zählisch und nahm das Geld an sich, das sich unter der Zahlhaube befand. Die Täter steckten das Geld in eine mitgebrachte Aktentasche und konnten unerkannt entkommen.

Sport

Hockey

In Heidelberg stehen sich um 10.45 Uhr auf den Eisplätzen VfR Mannheim und TSG 78 gegenüber. Da VfR einige Leute zur Mannheimer Stadtmannschaft abgeben muß, werden die Gäste erfahrungsgemäß antreten müssen. Vorher bezw. nachmittags spielen die zweiten sowie die Damenmannschaften.

Handball

In Gaggenau wird morgen die 12. badische Handballmeisterschaft ausgetragen. Zum Endspiel haben sich Jahn Offenburg und Tdd Durach qualifiziert.

Die Handballabteilung des Turnvereins 1876 Neckargemünd empfängt morgen wiederum einen Vertreter des Bad. Neckar-Turngarnes. Diesmal ist es der Turnverband Heidelberg, der mit seinen beiden oberen Mannschaften in Neckargemünd zu Gast will.

Turn- und Fechtklub Rujloch 1. gegen

Turnverband Riechen 1. Am Sonntag wird das letzte Spiel in Rujloch um den Aufstieg in die Kreismeisterschaft um 3 Uhr ausgetragen.

TV Gailberg 06—TV Steinsfurt.

Am kommenden Sonntag, den 3. April 1932, treffen sich die beiden ersten Mannschaften von Gailberg und Steinsfurt zur Austragung eines Freundschaftsspiels in Steinsfurt. J. S.

Hauswartmeister Dr. H. Rattermann.
Verantwortlich für Innenpolitik und Redaktionen: Dr. H. Rattermann; für Außenpolitik, Korrespondenzen und Redaktionen: Dr. H. Rattermann; für Gemeindepolitik, Lokal- und Provinzialpolitik: Dr. H. Rattermann; für Reichspolitik, Landes- und Provinzialpolitik: Dr. H. Rattermann; für Reichspolitik, Landes- und Provinzialpolitik: Dr. H. Rattermann; für Reichspolitik, Landes- und Provinzialpolitik: Dr. H. Rattermann.

Fußball

Um die süddeutsche Meisterschaft. Der kommende Sonntag bringt die Fortsetzung der Spiele um die süddeutsche Meisterschaft. Nachstehend geben wir die verschiedenen Begegnungen bekannt, gleichzeitig führen wir in Klammern nochmals die Ergebnisse der Vorspiele an:

- Abteilung Südböf.**
 - 1. FC Nürnberg—Karlshofen (2:2)
 - 1. FC Pforzheim—FC Rastatt (0:0)
 - 1890 München—SpVgg Fürth (1:7)
- Abteilung Nordwest.**
 - FCV. Frankfurt—Eintracht Frankfurt (0:1)
 - VfR Neudorf—SV Waldhof (2:1)
 - Wormatia Worms—FC. Viernau (2:2)
 - FC Saarbrücken—FCV Mainz (1:1)

Am den Verbandspokal. Zu den Spielen um den Verbandspokal sind für Sonntag folgende Paarungen vorgesehen:

- Rhein/Saar.**
 - Phönix Ludwigshafen—SpVgg Sandhofen.
 - Amicitia Viernheim—FC Saarbrücken.
 - 1. FC Kaiserslautern—SpVgg Mandelheim.
 - VfR Mannheim—SV 05 Saarbrücken.
- Main/Hessen.**
 - Germania Wiesbaden—Olympia Lorch.
 - 1. FC Langen—FC Hanau 93.
 - Union Niederrad—VfL Neu-Isenburg.
- Bayern.**
 - FCV Nürnberg—FC Bayern.
 - FC Würzburg 04—FC Schweinfurt.
 - Schwaben Augsburg—FCV Ulm.
 - Teutonia München—Wacker München.
- Württemberg/Baden.**
 - SpVgg Schwabmünchen—FC Ehingen.
 - FC Freiburg—Union Böttingen.
 - Germania Böttingen—FC Mühlburg.
 - VfB Karlsruhe—FC Birkenfeld.
 - Phönix Karlsruhe—FC Freiburg.

Rugby

Am Sonntag findet in Frankfurt das zweite Auswahlspiel zur Ermittlung der deutschen Ländermannschaft statt. Die wahrlich nicht deutsche Mannschaft wird gegen eine süddeutsche Kombination antreten.

Rundfunk-Programm:

für Samstag, den 2. April 1932.
Seiberg: 16.15 Konzert. 17.45 Zur Feininger- und Alee-Ausstellung im Königsberger Schloss. 18.10 Esperanto. 18.35 Regerproblem in den USA. 19.05 Heinrich Hafer. 19.30 Witz von gestern und heute. 19.55 Wetterdienst. 20 Großer bunter Abend.
Königsruherhaus: 16 Vom Anseffelde bis in die Alpen. Alpen. 18.30 Konzert. 17.30 Aussterbende Krankheiten. 17.50 Funktechnik. 18.05 Musikal. Wochenschau. 18.30 Der Hund als Hausgenosse. 19 Englisch. 19.35 Konzert. 20.30 Großer bunter Abend. Etwa 22.35 Tanz.
Mühlacker: 16.20 Oborgesang. 17.05, 20.05 Konzert. 18.40 Wie Blumen entstanden sind. 19.05 Vortrag. 19.35 Musikal. Grundbegriffe. 22.35 Tanz.
München: 16 Arbeitsmarktbericht. 16.10 Ostgermanische Siedlungsreste. 16.30 Konzert. 17.40 Jbngmädchenkünde. 18.10 Orgel. 18.35 Volkschor. 19.05 Funknachrichten. 19.20 Auswanderung nach Südosten. 19.40 Funknotiz. 20 Salvator-Abend.

Radio

Millionen Radio-Besitzer bringen tägl. neue Freunde. Ich führe nur die besten Fabrikate wie **Mende, Siemens, Selbit** usw. — Kostenlose Vorführung in ihrem Heim.

HOCHSTEIN Musik- und Radiohaus, Hauptstr. 86, Telefon Nr. 535.

Besondere Vorführungsräume. Verlangen Sie Kataloge oder meinen Besuch.

für Sonntag, den 3. April.
Seiberg: 7 Konzert. 8 Kath. Morgenfeier. 9 Morgenandacht. 11 Nelson-Messe. 12 Der Apotheker. 12.50 Konzert. 14 Schwachfunk. 14.45 Untergang des allpreussischen Volkes. 15 Mandolinenzkonzert. 16.15 Kottbuser Frühjahrsfest. 17.45 Gesellige Hausmusik. 19 „Baumwolle und Petroleum“ 19.35 Rinke-Trio. 20 Ufa-Stars helfen im Kampf gegen die Rot. ca. 21.50 Tanz.
Königsruherhaus: 6.45 Gymnastik. 7, 17 Konzert. 8 Für den Landwirt. 8.15 Wochenrückblick. 8.25 Pferdezeitung. 8.55 So. Morgenfeier. 11 Dichterlesung. 11.30 Bachkantate. 12.10 Reichselternrat. 12.30 Kristall-Matinee 14 Heilquellen am Rhein. 14.25 Deutsche in Südwest-Afrika. 14.50 „Das Glück der Weiber“. 15.15 Mandolinenzkonzert. 16 Winterhilfswerk. 16.15 Kottbuser Frühjahrsfest. 18.20 Völkerverständnis. 19 Richard-Strauß-Konzert. 20 Rada Rada erzählt. 20.30 Aus Operetten. 22.15 Kabarett. ca. 23.25 Tanz.
Mühlacker: 7, 13, 16 Hofkonzert. 8 Gymnastik. 8.30 Oborgesang. 14.40 So. Morgenfeier. 11.30 Bachkantate. 12.10 Vereidigung der Redatoren. 14 Kleines Kapitol der Zeit. 14.15 Carola singt. 14.35 Stunde der Landwirtschaft. 15 Bunte Stunde. 18.30 Klavier. 19.30 D. Jug. Zigeuner. 20.45 „Götterdämmerung“. 22.45 Nachtmusik.

Parole-Ausgabe

ORTSGRUPPE MANNHEIM.
Unterführertragung (Fährkreis C) am morgigen Samstag, den 2. April 1932, nachmittags 5 Uhr im Kaufmannshaus.
Generalversammlung im Rufensaal, am Sonntag, den 3. April 1932, abends 8.30 Uhr.

BEZIRK MANNHEIM

Öffentliche Versammlungen im Bezirk Mannheim.
Offersheim: Sonntag, den 3. April 1932, 3 Uhr nachmittags, im Gasthaus „Zum Ochsen“. Redner: Dr. Orth, Mannheim.
Mühlacker: Am Sonntag, den 3. April 1932, 8.30 Uhr abends, im Gasthaus „Zum Ochsen“. Redner: Dr. Orth, Mannheim.
Hockenheim: Montag, den 4. April 1932, 8.30 Uhr abends, Redner: Pg. Kramer, Karlsruhe.

Ortsgruppe Weinheim

In unserer Geschäftsstelle, Hauptstraße 156, haben wir folgende unentgeltliche Beratungskunden für unsere Parteigenossen und Freunde eingerichtet:

1. Kriegsbeschädigte- Kriegshinterbliebene und Waisen Montags 6—7 Uhr;
2. Sozialinvaliden- und Unfallrentenangelegenheiten Dienstags 6—7 Uhr;
3. Erwerbslosenfragen Mittwochs 6—7 Uhr;
4. Allgemeine Fürsorge Donnerstags 6—7 Uhr;
5. Arbeitsrechtliche Fragen Freitags 6 bis 7 Uhr.

Weitere Abteilungen sind in Vorbereitung. Wir bitten unsere Mitglieder und auch Nichtmitglieder, von der neugeschaffenen Einrichtung regen Gebrauch zu machen. Die Beratungen erfolgen in allen Fällen kostenlos. Erforderliche Gesuche werden für alle Gelegenheiten ebenfalls gerne angefertigt.

Diejenigen Parteigenossen, die in der Lage sind, uns einen Tisch, Regal und 3—4 Stühle leihweise zur Verfügung zu stellen, bitten wir um Meldung in der Geschäftsstelle oder bei der Ortsgruppenführung. Die Gegenstände werden zur weiteren Einrichtung der Geschäftsstelle benötigt.

ORTSGRUPPE HEIDELBERG.

Sonntag, den 2. April.
Sektion Handschuhheim: Sektionsversammlung im „Vachenz“ abends 8.30 Uhr. Redner: Fr. Klein und Pg. Pfeifer.
Sektion Rohrbach: Sektionsversammlung im „Alder“ abends 8.30 Uhr. Redner: Pg. Stadtrat Weigel und eine Pgn.
Der Besuch der zu den einzelnen Sektionen gehörigen Parteigenossen ist unbedingt Pflicht!

BEZIRK HEIDELBERG

Sonntag, den 3. April, 10 Uhr vormittags, Führerkurs im „Hort-Wessel-Haus“.

Katastrophe 1940

Copyright 1930 by Gerhard Stalling A.-G., Oldenburg i. O.

69. Fortsetzung.

Die Regierung der Vereinigten Staaten hat nicht die Absicht, diesen Streit fortzusetzen; sie hat genügend neue Beweise in der Hand, um sagen zu können, daß eine bedeutende Anzahl hoher japanischer Offiziere im mexikanischen Heere wichtige Posten einnehmen, und daß eine Brigade in Mexiko gebildet wird, die durchwegs aus japanischen Untertanen bestehen und von japanischen Offizieren geführt werden soll. Die Union hat ferner Beweise dafür in Händen, daß aus Japan seit vielen Jahren systematisch Kriegsmaterial nach Mexiko ausgeführt wurde, und ist in Kenntnis des Umstandes, daß auch noch gegenwärtig auf Wegen, die der Union nicht unbekannt sind, Kriegsmaterial nach Mexiko seitens der japanischen Regierung oder durch ihre bedeutende Unterstützung eingeführt wird.

Die Regierung der Vereinigten Staaten stellt deshalb an die kaiserlich japanische Regierung die ernste Forderung, sie möge die japanischen Offiziere in Mexiko unverzüglich abberufen und alles unterlassen, was geeignet sein könnte, Mexiko in seinem ungetreuen Kampfe gegen die Vereinigten Staaten zu unterstützen. Insbesondere wäre

auch allen Untertanen Japans der Eintritt in mexikanische Dienste oder der Kampf gegen die Union bei schwerer Strafe zu unterliegen.

Die Regierung der Vereinigten Staaten gibt sich der Erwartung hin, daß Japan nicht zögern wird, die aufgestellten Forderungen zu erfüllen, und spricht die Hoffnung aus, daß die kaiserlich japanische Regierung in Würdigung der Sachlage die entsprechenden Anweisungen unter Verständigung der Regierung der Vereinigten Staaten erläßt! Genehmigen Sie, Herr Vorkämpfer, den Ausdruck aufmerkamer Hochachtung
Thomas Theodor Clifton,
Präsident der Vereinigten Staaten von Nordamerika.

Johnson, der schnell festgestellt hat, daß der Präsident nur unwesentliche Änderungen vorgenommen hat, legt das Dokument sorgfältig in seine Mappe.
„Denken Sie, Johnson, daß Japan unsere Forderungen akzeptiert?“
„Wenn nicht sofort, dann sicher etwas später, Präsident — wir haben mehr Schiffe — viel mehr Schiffe — und viel mehr Dollar!“
„O des, Johnson“, lacht Clifton, „das haben wir tatsächlich!“

Alle Minister sind versammelt. Großer Ernst liegt auf allen Gesichtern, als Wessel soeben seine Darlegungen über die Lage abschließt:
„... wir müssen also für den Fall eines russisch-polnischen Krieges damit rechnen, daß Frankreich darauf besteht, Deutschland als Aufmarschraum zu benutzen, obwohl ich

keinen Zweifel darüber gelassen habe, daß Deutschland mit allen Mitteln derartigen Versuchen entgegenzutreten würde!“

Kanzler Henningsen nicht lebhaft. „Natürlich, natürlich! Wo kommen wir hin, wenn Deutschland als Etappe verwendet wird! Aber ich habe noch die Hoffnung, daß Frankreich im Ernst nicht daran denkt, Polen unmittelbar zu Hilfe zu kommen und in Deutschland aufzumarschieren — ich halte es sogar für möglich, daß unsere Weigerung Frankreich sehr gelegen kommt.“
Wessel muß lächeln.

„Das erscheint mir als eine sehr gefährliche Kombination, Herr Kanzler! Ich bin fest davon überzeugt, daß Frankreich Polen unter allen Umständen auch mit Truppenentsendungen unmittelbar helfen wird. Die ganze Nachkriegspolitik Frankreichs beruht darauf, Deutschland durch Polen und die Tschechien im Osten niederzuhalten und von Russland zu trennen! Nein, meine Herren, wir müssen damit rechnen, daß Frankreich Polen nicht fallen läßt!“

„Sie sind also überzeugt, Herr Außenminister, daß Frankreich Polen aktiv unterstützen wird?“

„Vollkommen, Herr Kanzler!“
Der Kanzler zieht die Stirne in Falten. „Dann ist also damit zu rechnen, daß wir mit Frankreich, wenn wir den Durchmarsch verwehren, einen ersten Konflikt haben können!“

„Damit müssen wir allerdings rechnen!“ sagt Wessel trocken.
Justizminister Schwarzensee steht den Kanzler mit bedenklicher Miene an und meint: „Ist es denn notwendig, daß wir uns

wegen Russland mit Frankreich zerschlagen? Unsere Lage wird dann ganz hoffnungslos. Was geht uns schließlich Russland an?“

Wessel fährt auf. „Was uns Russland angeht? Sehr viel, Herr Justizminister! Russland ist nicht nur der natürliche Bundesgenosse Deutschlands, es ist darüber hinaus unser einziger Freund, der über Macht und Kraft verfügt, der einzige, von dem wir Rettung aus unserer Not erwarten können! Russland ist im schnellen Erstarken begriffen. Schon heute fallen die hinter dem Namen Russland stehenden einhundertsechzig Millionen Menschen schwer ins Gewicht! Es ist ausgeschlossen, daß wir Russland im Stich lassen, wenn es angegriffen wird! Es wäre nackter Verrat, wenn wir Frankreich erlauben, auch nur einen Soldaten, ein Gewehr über Deutschland noch Polen zu schaffen!“

„Sie würden es also auf einen Krieg mit Frankreich und natürlich auch mit Polen ankommen lassen, Herr Minister?“

Wessel sagt ernst und bestimmt: „Allerdings, Herr Kanzler. Wir müssen es!“
Kanzler Henningsen zieht erstaunt die Augenbraunen hoch. „Müssen, warum das, Herr Minister?“

Wessel öffnet die Mappe, die vor ihm liegt, und legt ein Schriftstück auf den Tisch. „Wir müssen es gemäß der zwischen Russland und Deutschland bestehenden Militärkonvention...!“

Der Kanzler unterbricht Wessel jäh und ruft: „Militärkonvention? Was heißt das? Wer hat sie abgeschlossen? Mir ist nichts von einer Militärkonvention bekannt!“
(Fortsetzung folgt.)

2. Jahrg. / Nr. 74

Dr. m. praktis

Wirts Der und Wirts Eck ab trel Aus Jede Um W

„Zu der Tr und d Gut bür

M C

M Ver

Mannheim



Und... jetzt
die billigen Preise für Qualitäts-Ware
Herren-Anzüge
1 u. 2rhg., gestreift u. Diagonal pr. K'garn
69.-, 58.-, 48.-, 36.-, 28.-

Sport-Anzüge
2 u. 4tlg. m. lg. u. Golfhose, neueste Muster
65.-, 59.-, 46.-, 34.-, 25.-

Gabardin-Mäntel
in Slipon und Raglanform, a. K.seide, in vielen Farben
68.-, 58.-, 48.-, 38.-, 29.-

Wilhelm Bergdolt
Mannheim, M 1, 5 Breite Straße
Neuzelliches Spezialhaus für Herren- und Knabenkleidung fertig und nach Maß

Wir bieten Aussergewöhnliches!
Unsere Schaufenster zeigen den Beweis
Unübertroffene Preiswürdigkeit für
erstklassige Qualitätsware und beste
Passformen



Der Fritz Schuh
Santant für gute Qualität
Carl Fritz & Cie
Mannheim H 1, 8 Breitestraße

Apfel!
SA-Mann kauft gute
Apfel gegen netto Kaffe.
Körbe selbst. Angeb. mit
Angabe der Sorte, Beschaf-
fenheit, Menge und Preis
an den Verlag d. Zig.
Stichwort: G. N. M.

Geb. Fräulein
35 J. alt, sucht Stellung
im Haushalt. Gute Zeug-
nisse vorhanden.
Angeb. an d. Geschäfts-
stelle D 5, 4 (Sturm).

Ausführung von Mater-,
Länder- und Tapezier-
arbeiten empfiehlt billigst
Pg. Ludwig Bill, Dekorations-
Maler R 7, 39.
Bite aufbewahren!

**H. Hatzinger
Schuhmacherei**
Landelstr. 6
Herren-Sohlen RM. 3.-
Damen-Sohlen RM. 2.10
geklebt oder genäht 30 Pfg. mehr
Verarbeitung von nur Ia. Qualitätsleder

Radio-Apparate
zu 35.-, 98.-, 135.-
Platte: Horst Wesselmarsch
zu Mk. 3.-
Ebenso: Klavier- u. Violinnoten hierzu
I 1, 5b Musikhhaus E. u. F. Schwab I 1, 19

Versuchen auch Sie uns, anerkannt
guten
KAFFEE
per Tasse nur **20 Pfg.** o. St.
Erste Mannheimer
Milch-Trinkhalle u. Kaffeestube
O 7, 1. Das kleine Unternehmen,
das sich große Mühe gibt - am Universum
Tägl. dezentos Radio-Konzert
Gemütlich ausgestattete Räume.

Armellose Pullover
Strickwesten, Strickanzüge
Strümpfe, Unterwäsche u.
Handarbeitsgarne
kaufen Sie vorteilhaft bei
Lina Lutz R 3, 5a
10% Notrabatt

Töchter
Gründliche und praktische Ausbildung für
den kaufm. Beruf in 6-, 9- und 12 Monats-
kursen, je nach Vorbildung.
Schnellfördernde Privatkurse
in Stenographie, Maschinenschreiben, Buch-
führung (Durchschreibebuchführung) usw.
Eintritt täglich. Mäßiges Schulgeld.
Prospekte kostenlos. Beginn der Volkurse:
4. April. Sprechstunden täglich von 8-12
und 15-20 Uhr in der
Privat-Handelsschule **Vinc. Stock M 4, 10**
Gegründet 1899 Fernsprecher 217 92

Söhne

Herrenschuhe billiger
7 50
Schon für
finden Sie bei uns
hochwertige
Herrenschuhe
in braun-schwarz
braun-schwarz
braun-schwarz
8.75 10.75
6 schenwertige Schaufenster.
Schuhhaus
Wanger
Mannheim R 1, 7.

Dr. med. Aug. Löhngen
praktischer Arzt [früher O 7, 8]
jetzt **O 7, 17**
Telefon 267 19

Union-Bündelbriketts sowie
Sämtliches Brennmaterial
liefert
H. F. Reichardt
Meerfeldstraße 42 — Telefon 23984

Wirtschafts-Erörtnung!
Der verehrten Einwohnerschaft Mannheims
und Umgebung zur Kenntnis, daß ich die
Wirtschaft „Zum Braustüb'l“
Ecke Käfertalerstr. 162
ab 1. April übernommen habe. Zum Ausschank
gelangen: ff. Eichbaum Spezial- und Lagerbier.
Auswärtige Weine bester Lagen.
Jede Woche Schlichtfest, Bürgerl. Küche u. kaltes Büffet.
Um geneigten Zuspruch bittet
Wilhelm Erny, Metzger und Wirt.

Ihre Schuhe
besohlt gut und billig
LUDWIG ERTL, Schuhsohlerei
Waldhofstraße 8.

Abchrift.
SG 1 J 200/31
In der Pr. Kl. E.
des Professors Herbert Krott in Mannheim-
Feudenheim,
vertreten durch Rechtsanwalt Friedrich Lud-
wig Neper in Mannheim D 1, 2.
gegen
Ernst Roth, Redakteur der „Volksstimme“
in Mannheim,
vertreten durch die Rechtsanwälte Dres.
Hirscher und Oppenheimer in Mannheim
wegen Verleumdung
hat das Amtsgericht in Mannheim am 13. Fe-
bruar 1932 für Recht erkannt:
Der Angeklagte
Ernst Roth
aus Zweibrücken wird wegen übler Nachrede
in fortgesetzter Tat zu einer Geldstrafe von 50.-
RM — fünfzig RM — im Unabdinglichkeits-
falle zu 5 Tagen Gefängnis verurteilt und hat
die Kosten des Verfahrens zu tragen, sowie die
dem Privatkläger entstandenen Kosten zu er-
statten.
Dem Privatkläger wird die Befugnis zu-
gesprochen, den verfügenden Teil des Urteils
auf Kosten des Angeklagten in zwei nach seiner
Wahl zu treffenden Mannheimer Tageszei-
tungen zu veröffentlichen.
gez. Lamey.
Die Richtigkeit der Abchrift der Urteils-
formel wird beglaubigt und die Vollstreckbarkeit
des Urteils bescheinigt.
Mannheim, den 19. März 1932.
Der Urkundsbeamte der Geschäftsstelle
des Amtsgerichts SG 1
gez. Schroeder-Jecher,
Justizinspektor.

„Zur Freiheit“ R 4, 11
der Treff der Nationalsozialisten
und das Verkehrslokal der SA.
Gut bürgerliche Küche, gepflegte Biere und Weine
bei mäßigen Preisen.

Moderne
Gardinen
und Fensterdekorationen
nur direkt vom Fabrikanten
Kentner
A.-G.
Mech. Weberei — Gardinenfabriken
Verkaufshaus: Mannheim nur D 4, 1

Durch Umzug
erhöhte Leistungen!
Dienst am Kunden ist:
Schlafzimmer von RM. 350.— an
Speisezimmer von RM. 400.— an
Küchen von RM. 200.— an
Alle Einzelmöbel billigst.
Bekannt beste Qualität und Verarbeitung.
Jede Besichtigung lohnend.
A. Streib, säreinerstr.
L 8, 1 (Bez.-Amt)

Achtung!
Das Kleidungsstück mit erstkl. Verarbeitung
und elegantem Schnitt erhalten Sie im
Herren- und Damenmodegeschäft
K. Schmitt, Tattersallstr. 2. Fernspr. 439 93.
Wiener Schneiderei. Zeitgemäße Preise.

Möbelhaus E. Trabold Meerfeldstraße 37 / Telefon 291 32
Eigene Schreinerei
Schlafzimmer, Herrn- und Speisezimmer, Küchen, nur in bester Qualität!

Großer Preisabschlag
im
Habereckl Braustüb'l
Inh. Jos. Abb — Q 4, 13-14

Heidelberg

Offener Brief!

P. P.
Mit dem heutigen habe ich meine Ladenlokalitäten Brückenstraße 34 in die aus früheren Jahren wohl bekannte und nunmehr bedeutend vergrößerte

Bekleidungs-Etage

Brückenstraße 43
umgestellt. Mit der Wiedereröffnung meines Etagegeschäftes verbinde ich gleichzeitig zur bevorstehenden Saison einen

Eröffnungs-Verkauf

zu Reklame-Preisen
Mein neues Unternehmen bietet Ihnen gerade in der jetzigen Zeit die denkbar größten Vorteile

Wolff
Haus solider Herren- u. Knabenkleidung
43 Brückenstraße 43



Wanzen
Käfer, Ratten
Mäuse etc. vernichtet.
Viele Dank-Anerkennungen.
Auswärt. Arbeit übernimmt.
Desinfektions-Anstalt
Chr. Jung
Alt. Kammerjäger am Platze
Gerichtl. Sachverständiger
Fischergasse 9, b. Rathhaus
Telephon 1298.
Wer gibt
armer Pg.-Familie mit
4 Kindern unentgeltlich
Kleider ab?
Zu erst. im Verlag d. 3tg.

Vereinigte Lichtspiele

Direktion der beiden Theater: LUDWIG WILH. ROTH

ODEON-Lichtspiele

Das schönste Lustspiel des Jahres
Der Schläger der Saison:
Chauffeur Antoinette
Stimmung, Tanz, Gesang, Humor
In den Hauptrollen
CHARLOTTE ANDER / JULIUS
FALKENSTEIN / HANS ADALB.
v. SCHLETTOW / HARRY HALM
Anfangszeiten: 3, 5, 7, 8, 45 Uhr.
Erwerbslose — 40 Mk.

KAMMER-Lichtspiele

Täter
gesucht
Tonfilm mit: Gerda Maurus, Karl
Ludw. Diehl, Harry Hardt u. a.
RM. 3000.- Belohnung demjenigen,
der den Mörder in d. Tonfilm „Täter
gesucht“ feststellt. Dr. Gregor be-
hauptet, nicht der Mörder zu sein.
Anfangszeiten: 3, 5, 7, 8, 45 Uhr.

Heidelberger Studentenkuß

(ges. geschützt)
Das älteste Konditorei-Kaffee am Platze
Café Ritzhaupt
Haspelgasse
am Fischmarkt
Einzigartige Studentenräume. Wein, Bier, Erfrischungstränke aller Art
F. KNÜSEL

Geschäftsempfehlung!

Gebe hiermit bekannt, daß ich mit dem 1. April das
Konzert-Restaurant Rodensteiner
übernommen habe und dasselbe mit großem
Variété-Festspiel-Programm
am Samstag, 2. April abends 7 Uhr eröffne.
9 erstklassige Künstler von Weltruf
dazu die Jazzbühnenschau
Original 4 Teddys
bei freiem Eintritt!
Gleichzeitig empfehle ich meine vorzügliche
Küche zu billigen Preisen, sowie ff.
gepflegte Biere und Weine - **Urfideler Mün-
chener Betrieb.**
Ich richte hiermit an die geehrte Einwohnerschaft die ergebene Bitte, mich in meinem Bemühen, meinen gesch. Gästen im „Rodensteiner“ durch gute Darbietungen einige frohe Stunden zu bieten, durch recht zahlreichen Besuch unterstützen zu wollen. Küche und Keller werden das Ihrige dazu beitragen, umso mehr als die Preise der Nahrung angepaßt sind!
Wilhelm Bauer u. Frau
aus München.

Heidelberger städt. subv. Konservatorium der Musik

Seminar für die staatlichen Privatmusiklehrer-Prüfungen.
Sommer-Semester 1932
Beginn der Sprechstunden für Neuanmeldungen:
Freitag, 1. April, nachm. 3—4 Uhr.
Wiederbeginn des Unterrichts: Montag, den 4. April.
Die Schulgebühren sind um 10 v. H. ermäßigt worden. — An den Seminar-Unterrichtsstunden können auch Hospitanten, d. h. Schüler anderer hiesiger und auswärtiger Privatlehrer und Lehrerinnen teilnehmen.
Die Direktion: Otto Seelig.

Achtung!

Wissen Sie schon

daß ich meine Filiale von
Hauptstraße 151 nach
Hauptstraße 57
verlegt habe?
Färberei L. Bischoff
Chem. Reinigungsanstalt und moderne Plisse-Brennerei
Betrieb und Laden: **Kettengasse 17, Tel. 1620**
Läden: Brückenstraße 12, Tel. 3940; Rohrbacherstr. 16.
Annahmestellen: Bergheimerstraße 35, Handschuh-
heimer Landstraße 39.

Herrenhüte

von RM. **3.50** an

Mützen

von RM. **1.—** an

Klapphüte

von RM. **10.—** an

Schirme

von RM. **4.—** an

Sämtliche Hutreparaturen!

Hermann Stumpf, Heidelberg

Schrieder-Rondell am Bahnhof - Fernspr. 3087

Schloß Lichtspiele

Heute bis Dienstag 3.00, 5.05, 7.20, 9.30
Das lang erwartete Großtonfilmwerk
in Erstausführung:
Aschermittwoch
eine Freundschaft- und Liebesgeschichte aus der
Karnevalszeit in Köln 1913 und früheren Militär-
zeit mit der großen Besetzung:
Evelyn Holt, Hans Stüwe, Claire Rommer, Hans
Junkermann, Erna Morena, Ferdinand v. Alten
usw.
Nr. 2:
Das Tonfilmstück: Zimmer Nr. 107.
Fern: **tönende Wochenschau, Kultur-
film usw.** 4.25, 6.30, 8.45 (letzte Vorstellung).
Vorzugskarten anderer Heidelberger Licht-
spielhäuser gelten auch in den Schloß-Lichtspielen!

Zurück

Dr. Klumpen

Zahnärztin
H.-Handschuhheim, Steubenstr. 43, Tel. 1557
Zugelassen
zur allgemeinen Ortskrankenkasse und
allen anderen Krankenkassen.

Krankenkassen- Zulassung

Zur Behandlung der Mitglieder sämtlicher Krankenkassen
sind folgende Ärzte neu zugelassen:

Dr. med. G. Feucht

Facharzt für Chirurgie u. Urologie
Leopoldstraße (Anlage) 9 — Telefon 4023
Sprechzeit 3—5, Samstags 10—12 Uhr

Dr. med. K. Welker

Facharzt für Frauenkrankheiten
und Geburtshilfe
Rohrbacher Straße 61 — Telefon 3584
Sprechzeit 11-1, 2-4, Samstags 11-1 Uhr

Dr. med. E. Scholl

prakt. Arzt - Ziegelhausen
Heidelberger Landstraße 55 — Tel. 4917
Sprechzeit 2—3 Uhr

Bei der Allg. Ortskrankenkasse und
sämtlichen übrigen Krankenkassen
zugelassen

Dr. med. H. Brunner

Steubenstr. 72 (Mittelstr.) Eingang Lindengasse
Telefon 4745
Sprechzeit: 8—1/10 und 2—4 Uhr.

Maßanfertigung!

Wäsche jeder Art in eigener Werkstätte
bei billigster Berechnung. Garantiert
erstkl. Verarbeitung, tadellose Paßform.
Lina Schmidt / Anlage 24
Telefon 1855

Es wird regnen!

Loden-Mäntel

19.—
28.—
36.—
42.—

G. Meiners
HEIDELBERG
gegenüber dem Bahnhof

Zum
Frühjahrsputz
oder
Umzug
übernehmen wir
das Aufarbeiten Ihrer
Matratzen,
Arbeitslohn **8,50 M.**
das Reinigen Ihrer
Federbetten,
das Aufarbeiten
Ihrer Postermöbel
billigst
Bettenhaus
Vejnig
Heidelberg / Plöck 3

Samen

zur Frühjahrsaussaat
in sortenechter, hochkeimfähiger Qualität, sowie
Gladiolen und Begonienknollen empfiehlt
Otto Pitschmann
Neugasse 13 Tel. 2952

Haushaltungsschule des Kreises Heidelberg in Neckarbischofsheim

bietet gründliche hauswirtschaftliche Ausbildung für
Mädchen über 16 Jahre.
Jährlich zwei Kurse von 5monatlicher Dauer. Kurs-
beginn Anfang Mai und Anfang November. Gesamt-
kosten für den Kurs 375 RM., für Kreisangehörige
300 RM. Nähere Auskunft und Prospekte durch das
Bürgermeisteramt.

Kohlen-Einkaufs-Genossenschaft m. b. H. i. L.

Einladung

ZUR
a. o. General-Versammlung
am Sonntag, den 17. April 1932, nachm. 3 Uhr
im „Schwarzen Schiff“
Tagesordnung:
1. Schlußbericht der Liquidatoren. 2. Entlastung
der Liquidatoren. 3. Auszahlung des Stamman-
teils und des Anteils an der Liquidationsmasse
(Auszahlung gegen rechtsgültigen Ausweis.)
Heidelberg, den 9. April 1932
Die Liquidatoren: Utz, Heubach

Das große Los

können Sie auch gewinnen, wenn Sie
sich an der am 22. und 23. April neu be-
ginnenden Staatslotterie beteiligen. Große
Gewinnchancen.
Kaufen Sie Ihr Los am Platze
bei den staatlichen Lotterie-Einnehmern
Ebbecke - Trotter
Märggasse 7 Ark. am Bismarckpl.

Nationalsozialisten treffen sich in:					
Mannheim Gassthaus zur Stadt Lindau Out bürgerl. Mittag- u. Abendsisch, gut geptl. Biere und Weine, Neben- zimmer, Tischtennis. Bes. Hans Hochstetter, U 5, 1. Tel. 300 89	Heidelberg Gassthaus „z. Essighaus“ (Stahlhelmlokal) Plöck 97 Telephone 3224 Out bürgerliches Restaurant. KARL EDLER	Heidelberg Gassthaus zur Hirschgasse Hirschgasse 3 / Telephone 243	Heidelberg-Rohrbach Restaurant „zum Perkeo“ Gesellschaftszimmer • Gute Küche Münchinger Bier • Ia. Weine EMIL KÜBLER	Heidelberg-Rohrbach Gassthaus „z. Linde“ Gastwirtschaft und Metzgerei Bes. Hch. Kaltschmidt 287	Heidelberg-Handschuhheim Gassthaus „zum Ritter“ Inh. HANS VOGT Friedensstraße 27, Ecke Burgstraße Bürgerl. Mittag- und Abendsisch. Zeitgemäße Preise. Tel. 438
Schwetzingen Gassthaus zum Erbprinzen Verkehrslokal der NSDAP., SS. und SA. Ausweich v. Schwanzengäß. Ia. Weine u. Speisen.	Heidelberg Gassthaus Zur Deutschen Eiche Verkehrslokal der Heidelberger SA. Fremdenzimmer • Nebenzimmer Pg. SÄTTLER Mittelbadgasse 3 Telephone 2945	Heidelberg Das älteste Konditorei-Kaffee am Platze CAFÉ RITZHAUPT Haspelgasse, am Fischmarkt Einzigartige Studenten-Räume Wein / Bier / Erfrischungstränke aller Art / Heidelberg, Studentenklub F. KNÜSEL.	Heidelberg-Rohrbach Gassthaus „zur Traube“ Out bürgerl. Küche / Ia. Weine. Großer Tanzsaal / Fremdenzimmer Bes. ADOLF SCHMITT	Mosbach Gassthaus zum Cäcilienbad Sinner Lager- und Exportbiere Spezial-Ausschank Jede Woche Schiachtag. • Tel. 255 GEORG LINSSENMAYER	Neckargemünd Telephone 243 Hotel „Prinz Carl“ Inh.: Pg. HANS HAHN

gend!

Mannheim

ALHAMBRA

Leo Slezak / Martha Eggerth
Max Hansen
in der reizenden Tonfilm-Komödie
Der Frauendiplomat
Großes Beiprogramm!
80 Pfg. Einheitspreis bis 4.30 Uhr
Beginn: Wo. 3 Uhr, So. 2 Uhr.

ROXY

Conrad Veidt
in dem großen Tonfilm-Erlebnis
Die andere Seite
Dazu:
Rom, die ewige Stadt
Vorzugskarten gelten.
Beginn: Wo. 3 Uhr, So. 2 Uhr.

SCHAUBURG

Dolly Haas / Gustav Fröhlich
in der entzückenden Ton-Operette
Liebeskommando
Dazu:
Santa Fé, der Schrecken der Farmer
Vorzugskarten gelten.

Zum Weinberg D 5, 4

Das gute Restaurant
Samstag und Sonntag KONZERT
TANZ im Saal.

Privatfondabteilung
Visuritz
Nr. 4, 17

ab 1. April im eigenen Schulhaus
O 7, 25, Kunststraße
schräg gegenüber Universum
Unterricht in geschl. Kursen, kleinen Zirkeln und
Privatstunden in sämtlichen Fächern
Sonderkurse für Abiturienten u/ Schüler
mit mittl. Hilfe
• Beste Erfolge bei individueller Behandlung •
Praktische Lehrgänge — kein unnötiger
Wissensballast
Friedens-Honorar

Küchen

neueste
Modelle
billig bei
DIETRICH
E 3, 11

Steuer-
Angelegenheiten
Buchhaltung:
Anlage, sowie Führung
der Bücher in u. außer
dem Hause (sog. Fern-
buchhaltung).
Serner **Geschäfts-**
beratungen aller
Art übernimmt best er-
fahrener und gut beleu-
munder Sachmann bei
mäßiger Berechnung für
Mannheim und weitere
Umgebung.
Rüdfprache kostenlos.
Anfragen unter Nr. 991 an
den Verlag d. Ztg.
Postkarte genügt.

KOLONIALWAREN UND LEBENSMITTEL

**Wollen Sie
Gut und preiswert kaufen?**
Dann achten Sie auf



DIE MARKE DER KLUGEN HAUSFRAU

P 5, 14 Enge Planken

Schuhhaus Neher

Zum Schulanfang
Ada-Ada-Kinderschuhe. Jung Deutschland-Stiefel.
Für besonders empfindliche Füße
Lipsia-Schuhe

Motorradfahren jetzt billiger als früher!



Die neue
Zündapp 4,5 PS.

170 ccm, steuer- und fährerscheinfrei, Ein-
zylinder-Zweitakt-Blockmotor, Zweigangge-
triebe, Tankschaltung, Kette, schwarz mit
verchromtem Satteltank, einschließlich elektr.
Beleuchtung und Ballhupe
RM. 450.- ab Werk
od. **RM. 150.-** Anzahlung Rest in 12 Monats-
raten
Verlangen Sie die neuesten Prospekte.
ZEISS & SCHWARZEL
Automobil- u. Motorrad-Handelsgesellschaft
Mannheim, G 7, 22 Telefon 263 45

Chemisch gereinigt
hält doppelt so lang!
Färberei WILFERT, Weinheim

Höhere Privat-Lehranstalt
Institut Schwarz
M 3, 10 Mannheim Tel. 23921
Sexta - Oberprima mit 4 Volksschulklassen, - tag- und Abendschule
Schüler und Schülertinnen, Aufgabenüberw.,
Nachholkurse, indiv. Behandl., Beste Erfolge,
Gering. Schulgeld, Prospekt frei. Anmeld. tägl.

In neuen Räumen

zeigt Ihnen
die Firma

Ciolina & Kübler M 1, 4

Breitestraße gegenüb. dem Kaufhaus
die neuesten
Gewebe und Farben
in allen
STOFFARTEN

Gute Qualitäten mein erster Grundsatz!

Frühjahrsneuheiten

in reicher Auswahl in
Damenkonfektion / Damenkleiderstoffen
Herrenkonfektion / Anzugstoffen

Sie müssen die Preise mit der Qualität vergleichen!

Emil A. Herrmann, Mannheim
Stamitzstraße 15.
Manufakturwaren — Konfektion — Möbel

Führerschein

für alle Klassen erhalten Sie durch Besuch meiner Fahrschule.
Meine Lehrfahrten im dichten Stadtverkehr und schwierigen
Berggelände gewährleisten Ihnen eine vollkommene Ausbildung.

Georg Schmitt, Käfertal
Mannheimerstraße 20, Telefon 53792

Selbstfahrer

erhalten Personenwagen zu den günstigsten
Bedingungen (incl. Versch.) Baden-Garage
Inh. J. Schwind, Seilerstr. 27 am Luisenring
Telephon 28474

Benzin 30 Pfennig
Einzelboxen von RM. 15.— an.
Gut eingerichtete Reparatur-Werkstätte.

Sport- und
Wanderzeiten
jeder Art fertigt
zu billigsten
Preisen an
Heinrich Limbach
Pins- und Zellfabrik
Mannheim
Beilstraße 24, Telefon 26413



Ein schönes
Trefzger-Zimmer
hoch in der Qualität
niedrig in Preis.
Lassen Sie sich's doch
einmal unverbindl.

SÜDD-MÖBEL-INDUSTRIE
GEBR. TREFZGER G.M.B.H.
RASTATT
Verkaufsstellen in Frankfurt/M., Freiburg/Br.,
Karlsruhe, Konstanz, Mannheim, Pforzheim,
Raftatt, Stuttgart
Mannheim O 5, 1

Gut wohnen —
gesund schlafen
durch „das Haus der schönen
Möbel“ bei günstigen Preisen
Rob. Leiffer
Bismarckplatz 15

Wilhelm Reichert.
Tuchlager
Massanfertigung
Anzugstoffe RM. 7.-, 9.-, 10.-, 12.-, 14.-, 16.-, 18.-
Ich liefere komplette Anzüge für
RM. 55.-, 65.-, 80.-, 90.-, 100.-, 110.-, 120.-, 130.-
Seckenheimerstr. 14 Etagegeschäft